

QUARTIERVEREIN QVHF

Noch einmal: Pizza Dieci AG

Welches Gewerbe wollen wir im Quartier? Das Baugesuch des Piza-Kuriers Dieci AG, publiziert am 12. Januar, hat diese Frage aufgeworfen. Es geht darum, wie viele und welche Fahrzeuge die Firma vor ihrer Filiale an der Freiburgstrasse 111b parkieren darf. Und ob so ein Betrieb in einer Wohnzone noch zulässig ist.

Doch die Immissionen waren zuletzt nicht mehr zumutbar, sie sind auf ein erträgliches Mass zu beschränken. Das erscheint möglich. Die Dieci AG will nun teilweise E-Roller einsetzen, und im April oder Mai wird im «Breitsch» eine zweite Filiale eröffnet.

THOMAS ACCOLA
CO-PRÄSIDENT QVHF



Mehr Sicherheit und weniger Lärm – das erwartet der QVHF von der Dieci AG. (Bild: Fred Braune)

Die Corona-Krise hat dem Pizzakurierdienst ein starkes Umsatzwachstum beschert. Und den Anwohnenden massiv mehr Verkehr. Nach Angaben der Firma fuhren die Kuriere 2019 pro Tag im Schnitt 77mal los. Zwei Jahre später waren es 131 Touren. Auf vier markierten Parkfeldern und in der Blauen Zone in der Nähe waren bis zu 15 schwarze Fiat-Panda abgestellt. Es kam zu Beschwerden, das Bauinspektorat schritt schliesslich ein. Der Vorstand des QVHF hat eine Einsprache gegen das Baugesuch eingereicht. Er will, dass dieses nur unter Auflagen zu bewilligen sei. Konkret fordern wir die Anzahl der Fahrzeuge sei zu begrenzen. Das Befahren der Schenkstrasse soll den Kurieren verboten sein. Und die Dieci AG soll am Abend zwingend mit einem Verkehrsdienst für mehr Sicherheit sorgen.

Der QVHF meint: Ein Pizzakurierdienst hat in einer Wohnzone Platz. Wer alle Annehmlichkeiten einer Stadt (Läden, OeV, Sport- und Kulturstätten) in Anspruch nimmt, kann am Wohnort keine «alpine Ruhezone» erwarten.

HV am 23. März
Da die Behörden die Corona-Massnahmen lockern, können wir nach zwei Jahren endlich wieder eine normale Hauptversammlung durchführen. Sie findet statt am Mittwoch, 23. März, um 19:30 Uhr im neuen Restaurant «Dock8» im Hollighof 8. Im April wollen wir die verschobene Führung in der Energiezentrale nachholen. Und am 7. Mai ist es Zeit für den «Frühjahrs-Märit» auf dem Loryplatz. Wir hoffen an diesen Anlässen möglichst viele Menschen aus dem Quartier zu begegnen.

HOLLIGEN-FISCHERMÄTTEL
Ihr Quartier
Ihr Quartierverein

Quartierverein Holligen-Fischermättel
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Abwechslung im Alltag dank der Nachbarin

Seit einem Jahr besucht Esther Ponato wöchentlich einen älteren Herrn im Quartier. Ihre Kinder sind inzwischen sehr selbständig, weshalb sie sich gerne für jemanden einsetzen wollte. Ihr Nachbar lebt alleine und ist aufgrund der körperlichen Einschränkung sozial stark isoliert. Seine Frau und Sohn sind seit einigen Jahren verstorben.

suche bringen uns beiden viel» findet sie. Überhaupt sei es sehr stimmig. Sie als Köchin, er als ehemaliger Restaurantbesitzer haben durchaus gemeinsame Gesprächsthemen. Inzwischen arbeitet Frau Ponato etwas mehr, die Zeit für die wöchentlichen Besuche bleibt jedoch weiterhin fix reserviert. Herr Fezzardi hat den Arzt im Haus nebenan, die Spitex kommt regelmässig vorbei, Nachbarn im Haus sind auch schnell zur Stelle. Dennoch sind es viele Stunden am Tag, die der Herr alleine verbringt. Die gemeinsamen kleinen Unternehmungen, die alleine eine grosse Herausforderung wären, sind schön und zu zweit kurzweilig.

Esther Ponato versucht nun etwas frischen Wind zu bringen und besucht seit einem Jahr immer mittwochs Herrn Fezzardi, der in ihrer Nachbarschaft wohnt. Inzwischen hat es sich so eingependelt, dass sie meist ein kleines Zvierli mit-



Esther Ponato zu Besuch bei Bruno Fezzardi

bringt. Bei Kaffee und Kuchen unterhalten sie sich, stellen die Einkaufsliste zusammen oder schauen, was sonst noch gerade benötigt wird. Damals standen bei der Unterstützungsanfrage die Einkäufe im Vordergrund, inzwischen nehmen die Gespräche und der gemeinsame Austausch mehr Raum ein und sind entsprechend wichtig. Zwischendurch versucht Frau Ponato ihren Nachbarn nach draussen zu locken. Gemeinsam sind sie so schon im Restaurant um die Ecke essen gegangen. Ein andermal ging es zum Kaffeetrinken in ein Café im Quartier. Die wöchentlichen Besuche von Esther Ponato sind für beide wichtig. «Die Be-

Möchten auch Sie jemandem etwas Zeit schenken? Oder sind auch für Sie die Tage lang und wünschen Sie sich etwas Gesellschaft? Melden Sie sich.

Aktuell gesucht
Freiwillige im Holligenquartier für Besuche oder zur Begleitung älterer Personen sowie Freiwillige zum Hüten von Kindern von alleinerziehenden Eltern.
Wir freuen uns über Interessierte!
Tel. 031 382 50 90 (Mo-Do)
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch